

4

BILDREIHE

Regelgerechte Sperre



1 Einnehmen der Sperrstellung mit Abstand zum Abwehrspieler



2 Der Abwehrspieler läuft auf den sperrenden Kreispieler auf – nicht umgekehrt!



3 Richtig: In der Sperrstellung warten und dann in den freien Raum absetzen.

Bildreihe 4 zeigt noch einmal, wie eine Sperre regelgerecht eingenommen wird. Wichtige Knotenpunkte dabei aus technisch-taktischer Sicht sind u. a.:

- Das Einnehmen der Sperre mit einem ausreichenden Abstand zum Gegenspieler (Bild 1). Das verhindert bereits im Ansatz einen möglichen regelwidrigen Körperkontakt.
- Timing: mit der Täuschung des Ballbesitzers muss die Sperre stehen.
- Der Kreispieler steht passiv in der Sperre und
 - sperrt mit dem Rumpf bzw.
 - lässt den Gegenspieler auflaufen (Bild 2).
- Timing: Verharren in der Sperre – weiterhin passiv, bis sich der Raum für das Absetzen und das mögliche Kreisenspiel öffnet (Bild 3).

Grundproblem: tiefe Ausgangsstellung des Kreispieters mit breiter Fußstellung

Die IHF-Regelarbeitsgruppe hat in der Diskussion mit internationalen Auswahltrainern auch umfassend das Problem der tiefen Ausgangsstellung mit sehr breiter Fußstellung des Kreispieters diskutiert (Bild 1 in Info 5). Viele Trainer sehen darin eine den Abwehrspieler benachteiligende Position mit dem Ziel, sich möglichst viel Platz für die Ballannahme zu verschaffen. Das ballorientierte Umlaufen des Kreispieters, wie es heute üblich ist, ist so schwieriger. Letztlich können den Schiedsrichtern hier keine objektiven Kriterien zur Beurteilung dafür an die Hand gegeben werden, wie weit beispielsweise eine Schrittstellung sein darf. Zur Annahme eines sehr flach zu-

gespielten Bodenpasses muss sich der Kreispieler nun einmal bücken (Info 5, Bild 2). Eindeutig regelwidrig ist die in Bild 3 Info 5 gezeigte Position. Hier drückt der Kreispieler seinen Gegenspieler mit dem Gesäß weg.

Ausblick

Im 2. Teil des Beitrags in Heft 5+6 werden vor allem die Konsequenzen für die Qualität der Zweikämpfe aus der neuen Regel 8 erläutert. Neben den für Trainer wichtigen Konsequenzen aus der neuen Bestimmung zum Torwartverhalten (Abwehr von Gegenstößen) und zum Bankreglement (wie darf ein Trainer coachen?) steht dann vor allem das passive Spiel im Mittelpunkt: Wie reagieren Angriff und Abwehr nach Anzeigen des Warnzeichens möglichst effektiv?

Grundproblem: tiefer Körperschwerpunkt des Kreispieters

5

INFO



1 Sehr weite Fußstellung des Kreispieters: Er versperrt einen großen Raum und agiert stabil gegen den Versuch des Herausdrückens aus der Sperre.



2 Tiefe Körperstellung des Kreispieters: Bei dem Kreisenspiel als Bodenpass muss er den Oberkörper zur einhändigen Ballannahme absenken.



3 Hier senkt der Kreispieler den Oberkörper sehr früh ab und stößt so den Gegenspieler **regelwidrig** mit dem Gesäß weg.